

Zum 65. Geburtstag von Klaus Hasemann

Grußwort des 1. Vorsitzenden anlässlich des Festkolloquiums am 25. Mai 2009 in Hannover

Hans-Georg Weigand

Liebes Geburtstagskind,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, dass ich heute als Vorsitzender der GDM an dieser Festveranstaltung teilnehmen kann und dem Geburtstagskind die herzlichsten Glückwünsche des Vorstandes der GDM und aller Mitglieder überbringen darf.

Der Dank der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik gebührt Herrn Kollegen Hasemann für sein langjähriges Engagement in der GDM und in der Mathematikdidaktik überhaupt. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der GDM. Das war – ich zitiere Herrn Hasemann – „wahrscheinlich 1974 und es war noch wahrscheinlicher oder fast schon sicher in Kassel“. Damit – es ist ja guter Brauch, dass man zu einer Geburtstagsfeier auch Wünsche mitbringt – wünschen wir – die GDM – Herrn Hasemann, dass er in den nächsten Jahren sehr viel Zeit hat, Zeit hat, Dinge zu tun, die er schon immer einmal tun wollte, vielleicht auch eine Geschichte der GDM zu schreiben.

Herr Hasemann hat von 1982 bis 1990 den Arbeitskreis „Psychologie und Mathematikunterricht“ geleitet. Er war von 1996 bis 2001 im Herausbergremium des JMD und dann noch einmal von 2003 bis 2007 in dieser Funktion tätig. In dieser Zeit habe ich Herrn Hasemann näher kennen und schätzen gelernt. Er ist 2003 in einer personalen Notsituation spontan als Herausgeber des JMD eingesprungen. Diese spontane und unei-

gennützige Hilfsbereitschaft ist typisch für Klaus Hasemann.¹ Es ist die menschliche Art, das stets an der Sache interessiert sein, unabhängig von persönlichen Vorteilsüberlegungen, was ich – und sicherlich auch andere – so sehr an Klaus Hasemann schätzen. So hat Klaus Hasemann bei seiner herausgeberischen Tätigkeit stets versucht, jeder Autorin und jedem Autoren gerecht zu werden, sich in die Gedanken der- oder desjenigen hineinzuversetzen. Gerechtigkeit und Ehrlichkeit sind zwei grundlegende Eigenschaften des Geburtstagskindes.

Diese Eigenschaften sind heute wichtiger denn je. Angesichts unserer derzeitigen Tätigkeiten des Aufstellens von Strukturplänen, Schreibens von Zielvereinbarungen, Einwerbens von Drittmitteln, der Orientierung an der leistungsbezogenen Mittelvergabe, ... stets geht es darum, sich selbst, das Institut, die Fakultät gut dastehen zu lassen. Dabei ist EINES aber unverzichtbar – das ist das Engagement von uns Lehrerenden, die Überzeugung von der Wichtigkeit unserer Inhalte und der stete Blick auf diejenigen, für die wir das alles tun, der Blick auf die Schülerinnen und Schülern. Konstruktive Beiträge für eine zumindest partielle Veränderung des realen Unterrichts geben zu können ist eine zentrale Aufgabe der Mathematikdidaktik.

Hierzu beigetragen zu haben, dafür danke ich Herrn Hasemann, und wünsche viel Zeit, Muße, Energie und Gesundheit für das, was in den nächsten Jahren noch ansteht.

¹ Das „uneigennützig“ hat Herr Hasemann in seiner folgenden Ansprache allerdings relativiert, da er viele seiner Tätigkeiten wohl für andere getan hat, diese (häufig) aber auch als eine Bereicherung für sich selbst empfunden hat.